

Mitreißende Fliehkräfte im RBZ

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Die Kieler Philharmoniker sind weiter auf der Pirsch nach guten Auftrittsorten in der Landeshauptstadt – nicht nur im Kollektiv (und mit etwas bangem Blick auf die unvermeidlich anstehende Zeit ohne Schloss-Saal), sondern gerne auch im Rahmen der Kammermusik-Matinee der Musikfreunde. Als bestens besucht und nahezu optimal geeignet erwies sich gestern Mittag die halbierte Mensa des Regionalen Bildungszentrum Wirtschaft (RBZ) gegenüber vom Wissenschaftspark. Die Akustik des hohen Raumes mit echter Bühne trägt die Ausführenden zwar nicht schönend auf Händen, bildet aber ihr Spiel ausgesprochen natürlich ab.

Und das konnte sich hören lassen. Schon die dritte *Sonata à quattro C-Dur* des unverkennbar hochbegabten Teenagers Gioacchino Rossini entwickelte durch die theatererfahrenen Streicher Nora Piske (Violine), Atsuko Matsuzaki (Viola), Stefan Grové (Cello) und Markus Günst (Kontrabass) ihren ganzen Unterhaltungscharme.

Die Primaria Piske, die am Freitag schon bei der Musikfreunde-„Tafelmusik“ im Hotel Birke als fähige Quartett-Führungsspielerin aufgefallen war, glänzte mit schönem Ton, blitzblanker Virtuosität und mitreißender Energie – lauter Tugenden, die sie umso mehr in Ludwig van Beethovens *Es-Dur-Septett op. 20* zeigte.

Nicht nur die genannten Streicherkollegen, auch Ishay Lantner (Klarinette), Isgard Boock (Horn) und Riklef Döhl (Fagott) hatten spürbar Freude daran, sich auf diese entscheidenden Impulse der Violine einzuschwingen. Die wunderbar innig verschatteten Serenaden-Stimmungen in Beethovens Jahrhundertwende-Beitrag kamen ebenso überzeugend auf den Punkt wie die tänzerischen Fliehkräfte. Großer Beifall.



Philharmoniker in Septett-Formation erstmals in der RBZ-Mensa am Westring.

FOTO: BOEKHOFF

KN, 3.2.2020